

11.10.2017 - [Gesetzgebung Redaktionsmeldungen](#)

Durch Verordnung v. 28.9.2017, BGBl I 3525, wurde der Mindestunterhalt minderjähriger Kinder gemäß § 1612a I BGB **zum 1.1.2018 und 1.1.2019** neu festgesetzt. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die zum Ende des Jahres zu erwartende [Düsseldorfer Tabelle](#), Stand 1.1.2018.

Der Mindestunterhalt minderjähriger Kinder gemäß § 1612a I BGB beträgt monatlich

1. in der ersten Altersstufe (§ 1612a I S. 3 Nr. 1 BGB) **348 Euro** ab dem 1.1.2018 und **354 Euro** ab dem 1.1.2019,
2. in der zweiten Altersstufe (§ 1612a I S. 3 Nr. 2 BGB) **399 Euro** ab dem 1.1.2018 und **406 Euro** ab dem 1.1.2019,
3. in der dritten Altersstufe (§ 1612a IS. 3 Nr. 3 BGB) **467 Euro** ab dem 1.1.2018 und **476 Euro** ab dem 1.1.2019.

Durch das „Gesetz zur Änderung des Unterhaltsrechts und des Unterhaltsverfahrensrechts sowie zur Änderung der Zivilprozessordnung und kostenrechtlicher Vorschriften“ v. 20.11.2015 (BGBl I 2018) wurde § 1612a BGB neu gefasst. In der Neufassung des § 1612a I S. 2 BGB wurde die bisherige Bemessungsgrundlage zur Bestimmung des Mindestunterhalts für minderjährige Kinder, die sich am Kinderfreibetrag gemäß § 32 VI S. 1 EStG orientierte, durch **den unmittelbaren Bezug auf das sächliche Existenzminimum** gemäß dem Existenzminimumbericht der Bundesregierung ersetzt. Zur rechtstechnischen Umsetzung des dort definierten Bedarfs eines minderjährigen Kindes enthält § 1612a IV BGB eine Ermächtigung des BMJV zum Erlass einer Rechtsverordnung, mit der der konkrete Betrag des Mindestunterhalts im Abstand von zwei Jahren festzusetzen ist, beginnend zum 1.1.2016.

Dazu *Borth*, [FamRZ 2015, 2013](#), und [FamRZ 2015, 1154](#).